

Vorlage Nr. 2021/003

TIEFBAUAMT  
EIGENBETRIEB GARTENSCHAU

Balingen, 04.01.2021

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Technischer Ausschuss  
Gemeinderat

**öffentlich**  
**öffentlich**

am 13.01.2021  
am 26.01.2021

Vorberatung  
Entscheidung

#### Tagesordnungspunkt

### **Gartenschau 2023 / Landschaftsachse Nord Sanierung der nördlichen Hindenburgstraße mit Errichtung eines technischen Hochwasserschutzes Baubeschluss**

#### Anlagen

Lageplan Kanal  
Lageplan Hochwasserschutzmauer  
Lageplan Straßenbau

#### Beschlussantrag:

1. Die Sanierung der nördlichen Hindenburgstraße mit Errichtung eines technischen Hochwasserschutzes wird mit Investitionskosten in Höhe von rund 1.195.000,00 Euro beschlossen.
2. Der städtische Anteil wird mit Kosten in Höhe von 955.000,00 Euro und überplanmäßigen Kosten in Höhe von 55.000,00 € für den Kanalbau beschlossen.

#### Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

#### Aufwendungen/Erträge des Ergebnishaushaltes

laufend/Jahr                      ca. 20.000,00 €/a

#### Auszahlungen/Einzahlung des Finanzhaushaltes

einmalig                              955.000,00 €

## Veranschlagung der Mittel

Laufendes Haushaltsjahr 2021:

|           |                                                  |
|-----------|--------------------------------------------------|
| planmäßig | 376.000,00 € - Auftrag 755200023006 (Bauwerk)    |
|           | 240.000,00 € - Auftrag 753800001017 (Kanal)      |
|           | 296.000,00 € - Auftrag 754100023009 (Straßenbau) |

Mittelfristige Finanzplanung:

Investitionsauftrag:

|       |                                                      |
|-------|------------------------------------------------------|
| 2022: | 94.000,00 € (VE) - Auftrag 755200023006 (Bauwerk)    |
|       | 60.000,00 € (VE) - Auftrag 753800001017 (Kanal)      |
|       | 100.000,00 € - Auftrag 753800001017 (Kanal)          |
|       | 38.000,00 € (VE) - Auftrag 754100023009 (Straßenbau) |

## Deckungsvorschlag

Die nach aktuellem Stand prognostizierten überplanmäßigen Kosten in Höhe von ca. 55.000 € für die Sanierung des Kanals können für das Haushaltsjahr 2021 voraussichtlich durch Minder Ausgaben innerhalb desselben Budgets gedeckt werden. Ein konkreter Deckungsvorschlag wird im Zuge des Vergabebeschlusses vorgelegt. Die fehlende Verpflichtungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2022 über 100.000 € kann durch Verpflichtungsermächtigungen desselben Budgets gedeckt werden. Die Festlegung des Haushaltsansatzes mit Verpflichtungsermächtigung wurde im Zuge der Haushaltsaufstellung unvollständig abgebildet.

## **Besonderer Hinweis:**

Das Land Baden-Württemberg als Eigentümer des Gewässerbettes und Träger der Unterhaltungslast für die Eyach als Gewässer 1. Ordnung ist per Gesetz für die Erstellung eines solchen Hochwasserschutzes zuständig. Daher wurde mit dem Land BW, vertreten durch das RP Tübingen eine Vereinbarung über eine Kostentragung der den eigentlichen Hochwasserschutz betreffenden Kosten in Höhe von 70% durch das Land BW getroffen. Diese übliche Kostenteilung berücksichtigt einen 30%-igen kommunalen Anteil als Vorteilsausgleich.

Die nicht unmittelbar den Hochwasserschutz betreffenden Maßnahmen wie z.B. Straßen- und Kanalbauarbeiten sind vollständig von der Stadt Balingen zu tragen.

## Sachverhalt:

Im Zuge des großen Eyach-Hochwasser im Juni 2013 wurde der Bereich der nördlichen Hindenburgstraße überschwemmt wodurch große Schäden vor allem an privaten Immobilien entstanden sind. Im Zuge der Planungen zur Gartenschau 2023 wurde aufgrund der geplanten baulichen Änderungen die Hochwassersituation entlang der Eyach und Steinach intensiv untersucht. Das Ingenieurbüro Heberle aus Rottenburg a.N. führte hierzu aufbauend auf den Planungen der Landschaftsachse Nord und Süd rechnerische Simulationen zum Hochwasserabfluss durch. Ausfluss dieser Simulationen war die Festlegung von Bereichen, an denen ein baulicher Hochwasserschutz zur Sicherung von Straßen, Gebäuden und sonstigen Anlagen und Einrichtungen erforderlich wird.

Zum Schutz der Gebäude und Außenbereiche der nördlichen Hindenburgstraße ist vorgesehen, analog der Sicherung der Bizerba-Arena eine Hochwasserschutzmauer im Bereich des Fahrbahnrandes der heutigen Hindenburgstraße zu bauen. Die Höhe dieses Bauwerks wurde auf das gesetzliche Schutzmaß eines alle 100 Jahre auftretenden Hochwassers (HQ<sub>100</sub>) zuzüglich eines Freibords bemessen. Durch diese Maßnahme kann nach derzeitigem Kenntnisstand sichergestellt werden, dass das Areal bis zum Wasserstand eines HQ<sub>100</sub>-Hochwassers gegen eindringendes Wasser gesichert ist.

Zur Herstellung dieser Hochwasserschutzmauer ist es erforderlich, die Hindenburgstraße in ihrer Breite zu reduzieren und geringfügig zu verschieben. Dazu laufen derzeit letzte Abstimmungen und Grunderwerbsverhandlungen mit den jeweiligen Eigentümern. Durch die beschriebene Veränderung wird es – entsprechend den Darstellungen zum Baubeschluss der Landschaftsachse Nord – erforderlich, die vorhandene Straße zu erneuern. Da in diesem Zuge umfangreiche Arbeiten zur Fundamentierung der Mauer und zur Herstellung der Straße durchgeführt werden müssen, wurden auch die dortigen Ver- und Entsorgungsleitungen untersucht. Auch hier hat sich gezeigt, dass diese aufgrund ihrer Lage im Bereich des Bauwerks, teils aus Kapazitätsgründen und aufgrund des teils schlechten Zustandes erneuert werden müssen. Dabei werden die heutigen parallel verlaufenden Kanäle zu einem Sammler DN 1000 zusammengefasst sowie neue Versorgungsleitungen der Stadtwerke für Strom, Wasser und Gas verlegt sowie die erstmalige Erschließung mit Breitband hergestellt.

Grundlegende Voraussetzung für die Umsetzung dieser Maßnahme war die Herstellung des Kreisverkehrs „Auf Jauchen“ als neue zentrale Zufahrt zum Bauhof, da die Zufahrt über die Hindenburgstraße zukünftig nur in eingeschränktem Umfang zur Verfügung steht.

Für die Baumaßnahme wird auf Basis der vorliegenden Kostenschätzung mit Kosten in Höhe von 1.195.000,00 € brutto gerechnet. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

|                                                     |                              |
|-----------------------------------------------------|------------------------------|
| Hochwasserschutzmauer + Promenadenweg inkl. Planung | 465.000,00 € brutto          |
| Straßenbau Hindenburgstraße                         | 340.000,00 € brutto          |
| Kanal- und Tiefbau Hindenburgstraße inkl. Planung   | 455.000,00 € brutto          |
| <b>Summe</b>                                        | <b>1.195.000,00 € brutto</b> |

|                                                                                                                   |                     |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|
| Anteil <u>Stadt</u><br>(30% der Kosten für Hochwasserschutzmaßnahmen<br>+ 100 % der Kosten für Kanal-/Straßenbau) | 955.000,00 € brutto |
| Anteil <u>Land</u> BW<br>(70% der Kosten für Hochwasserschutzmaßnahmen und<br>deren Planung)                      | 240.000,00 € brutto |

|                                       |                     |
|---------------------------------------|---------------------|
| Haushaltsmittel HWS (inkl. VE)        | 470.000,00 € brutto |
| Haushaltsmittel Straßenbau (inkl. VE) | 334.000,00 € brutto |
| Haushaltsmittel Kanal-/Tiefbau        | 400.000,00 € brutto |

Die Kostenbeteiligung des Landes bezieht sich auf Investitionskosten des Hochwasserschutzes inklusive der dazugehörigen Planungen, die für dieses Projekt rund 345.000 € betragen.

Die beim Kanalbau zu verzeichnenden Mehrkosten von prognostizierten 55.000 € brutto inklusive Nebenkosten, resultieren aus Mehraufwendungen gegenüber der den Haushaltsanmeldungen zugrundeliegenden, groben Kostenschätzung. So wurden im Bereich des Areals Hahn & Schnekenburger auf Grundlage der dort durchgeführten Erdarbeiten im Zuge der Gartenschau zusätzliche Baugrunduntersuchungen durchgeführt, die auch auf der als zunächst unbelastet vermuteten Kanaltrasse Schadstoffbelastungen aufwiesen. Das dort gewonnene Aushubmaterial kann somit nicht wiederverwendet werden, sondern muss verwertet bzw. entsorgt werden.

Die Kosten der Stadtwerke Balingen über die Erdarbeiten zum Leitungsbau in Höhe von rund 60.000,00 € können satzungsgemäß durch die Verwaltung genehmigt werden.

Mit der Ausschreibung der Maßnahmen soll umgehend begonnen werden, sodass ein Großteil der Bauabwicklung in 2021 erfolgen kann. Dadurch soll auch die derzeitige konjunkturelle Lage genutzt werden, die wirtschaftliche Ausschreibungsergebnisse erwarten lässt.

Markus Streich

Annette Schoen

Annette Stiehle